

Zur Publikation dieser Bücher:

Der Autor dankt den Barsortimentern und den Versandbuchhandlungen, die „Leben am Parnass I und II“ vorrätig halten und eine Auslieferung in kürzester Zeit ermöglichen!

Befremdlich allerdings muss erscheinen, wenn Buchhändler, ohne eines der Werke je gelesen zu haben – auch nicht ausschnittweise –, von fünf Bänden reden und deren literarischen Wert anderen Regionen zuzuweisen sich mühen, aber für ihren eigenen Bereich keinen Absatz prognostizieren möchten.

Da nur zwei Bände im Druck stehen, drei weitere allerdings noch in der Vorbereitung, ist dem Autor unverständlich, wie man vom Inhalt seiner Festplatte so präzise Auskunft erhalten und an die Buchhändler weitergeben konnte.

An der Seriösität solcher Buchhändler muss der Autor ernste Zweifel erheben, noch mehr an jene Zuträger, die ein gewisses distanziertes Verhalten dieser Branche erwarten.

Jenen Barsortimentern und Versandbuchhandlungen, die sich nicht haben schrecken lassen, bitte ich die geneigten Leser, zu vertrauen und sich als mündige Bürger von der Qualität und den dargebotenen Inhalten beider Werke selbst zu überzeugen.

Es geht mir nicht um hohe Verkaufs- und damit Tantiemenzahlen! Meine Gedanken gelten allen humanitär Gesonnenen, aber vor allem jenen Verantwortlichen, denen obliegt, Mißstände zu prüfen und abzustellen. Bitte, helfen Sie, dass diese Vertrauensbasis nicht unerhöht wird!

Der dritte Band wird mein Bekenntnis zu Erkenntnissen darlegen und die daraus für mich zu ziehenden Konsequenzen im kulturfortschrittlichen Sinne. Jeder darf anderer Meinung sein. Doch kann er wertvolle Anregungen aus dem ziehen, was ihm dargelegt wird, so habe ich meine Aufgabe als Autor erfüllt.

Band IV und V enthalten über 300 Rezensionen zu Werken der Filmkunst, des Theaters und der Musik; über 180 davon sind erstmals bei amazon gesammelt worden und wurden nach Mängeln überprüft.

Lassen Sie mich Ihnen als kritischen Lesern meinen Dank übermitteln. Die eigentliche Absicht zu publizieren galt anfänglich meinen Schülern. Sie sind längst erwachsen, und die folgenden Generationen haben Mühe, meinen Worten zu folgen. Aber die Jahre erweitern das Denken und die Erkenntnisse, und so hoffe ich, auch ihnen eines Tages begegnen zu dürfen.

Ihrhove, den 18.11.2015